



Mit diesem Vorstand startet der Verein in die nächsten drei Jahre. Von links: Andrea Georgi-Laumert, Ulrike Jürgens, Werner Schilli, Dagmar Ammon, Rosemarie Heuer. Foto: Bernd Jürgens

„Respekt für diese Aufbauarbeit in 16 Jahren“

Mitgliederversammlung und Wahlen im Hospizverein Wolfenbüttel

Wolfenbüttel. Der Saal ist nahezu randvoll. Die Vorständinnen trauen ihren Augen nicht: Noch nie seit Bestehen des Hospizvereins sind so viele Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung gekommen. Ist die Satzung für die Betriebsgesellschaft „Hospiz im Gutspark“ entscheidend? Steht die Sorge um das zukünftige HospizZentrum in Wendessen im Mittelpunkt? Oder geht es den 53 Mitgliedern darum, bei den Vorstandswahlen ein deutliches Ausruferzeichen zu setzen?

Björn Försterling, langjähriges Mitglied des Vereins, führt souverän und kurzweilig durch die Sitzung. An seinem Respekt vor der Arbeit des Vereins lässt er keinen Zweifel. Der Politiker bilanziert: Längst geht es nicht mehr nur um Sterbebegleitung für Erwachsene. Die Ehrenamtlichen des Vereins unterstützen auch Familien, die ein Kind mit einer lebensverkürzenden Erkrankung pflegen. Die differenzierten Möglichkeiten zur Trauerbegleitung nehmen einen immer größer werdenden Raum ein. Dazu kommen Angebote wie Beratung zur Patientenverfügung, Letzte-Hilfe-Kurse, Veranstaltungen für die Öffentlichkeit usw. Die Resonanz ist eindeutig: Das Interesse an der Hospizarbeit spiegelt sich in ansteigenden Mitgliederzahlen. Seit der Versammlung im Dezember letzten Jahres sind 77 Neuzugänge und in Summe 398 Mitglieder zu verzeichnen.

Im Fokus der Aufmerksamkeit steht seit 2020 der Plan, das ehemalige Gutshaus in Wend-

essen zu einem HospizZentrum umzubauen. Hier wird zukünftig der Dreh- und Angelpunkt für sämtliche Aktivitäten des Vereins sein. Dazu gehört ein stationäres Hospiz mit zehn Plätzen für Menschen, die in ihrer letzten Lebensphase nicht mehr zu Hause gepflegt und versorgt werden können. Die Eröffnung war für dieses Jahr geplant. Doch Corona und aktuell die Auswirkungen des Ukraine-Krieges haben zu deutlichen Verzögerungen geführt. Vor allem aber zu drastischen Preiserhöhungen. Im Februar stand das

Projekt noch auf soliden finanziellen Füßen. Mittlerweile sieht die Welt anders aus. Eine Finanzierungslücke von ca. 700.000 Euro will geschlossen sein. Dazu Ulrike Jürgens im Rechenschaftsbericht: „Der Vorstand hat nach intensiven Diskussionen beschlossen: Die Menschen brauchen das Hospiz! Wir bauen weiter. Aber: wir fahren auf Sicht. Wir realisieren nach und nach was möglich ist. Wir setzen weiter auf die Unterstützung von Stiftungen, Unternehmen, Bürgern – auch wenn es nun länger dauert. Das HospizZentrum ist und bleibt ein Projekt von Bürgern für Bürger!“

Die Zustimmung der Mitglieder ist deutlich. Ohne Gegenstimme und Enthaltung entlasten sie den Vorstand und votieren für die Satzung der gemeinnützigen GmbH, die das stationäre Hospiz betreiben wird. Der Unterstützung kann sich auch der neugewählte Vorstand sicher sein: Sowohl Dagmar Ammon, Andrea Georgi-Laumert, Rosemarie Heuer als auch Ulrike

Jürgens stehen zur Wiederwahl. Sie werden mit deutlicher Mehrheit ebenso gewählt wie Werner Schilli. Bis zum Sommer noch stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Landessparkasse wird er jetzt seine Erfahrungen in den Hospizverein einbringen.

Elke Thomas, bisheriger Finanzvorstand, und Heidi Wypich, langjährig zuständig für das Mitgliederwesen, haben nicht wieder kandidiert. Über die Begleitung von Sterbenden und Trauernden hinaus werden beide den Vorstand bei seinen vielfältigen Aufgaben unterstützen.

Die Mitglieder können zufrieden sein: Der Verein ist auf einem guten Weg. Die Zahl der Mitglieder und der wichtigen ehrenamtlich Engagierten wächst. Die langjährige ambulante Begleitung zu Hause oder im Heim wird in Perspektive ergänzt um ein stationäres Hospiz. Fünf Ehrenamtliche stehen für die nächsten drei Jahre für die herausfordernde Vorstandsarbeit zur Verfügung. Und viele weitere bringen sich mit ihren Kompetenzen hier und da ein. Gleich nach der Versammlung meldet sich Erika G. – Sie wird sich bei der Arbeit im Hospizgarten engagieren. Ehrenamt hat viele Gesichter.

Informationen: Hospizverein Wolfenbüttel e.V., www.hospizverein-wf.de; Mail: info@hospizverein-wf.de; Spendenkonto: Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter, IBAN: DE90 2709 2555 5017 9527 00